

Pflege ist teuer – und ihre Finanzierung ist nicht gesichert



Eine detaillierte Leistungsbeschreibung der vorgestellten Tarife können Sie den jeweiligen gültigen Tarifbedingungen der LVM Krankenversicherungs-AG entnehmen, die maßgeblich sind. Die Bedingungen enthalten darüber hinaus Informationen zu Beginn und Ende des Versicherungsschutzes (zum Beispiel Wartezeiten).

Erste Gesundheit. **hkk**

extra

LVM auf Herz und Nieren getestet und hervorragend bestanden!

Exzellente Unternehmensurteile bieten die besten Voraussetzungen dafür, dass die Beiträge in Zukunft stabil bleiben.



Interesse geweckt?

Sie möchten sich beraten lassen oder wünschen weitere Informationen? Wir freuen uns auf Sie!

Ihr LVM-Ansprechpartner

LVM Krankenversicherungs-AG
Kolde-Ring 21
48126 Münster
E-Mail: info@lvm.de
Internet: www.lvm.de
Zentrale Kundenbetreuung:
Tel. 0800 / 586 3733, kostenfrei
Mo. – Fr. von 8 bis 20 Uhr

Die Fakten sind klar und sprechen eindeutig für eine zusätzliche private Vorsorge: Wir werden immer älter. Im Jahr 2020 werden in Deutschland ca. 30 Prozent über 60 Jahre alt sein. Die Wahrscheinlichkeit, nach dem 80. Lebensjahr pflegebedürftig zu werden, ist hoch.

Etwa 2,3 Millionen Menschen erhalten heute Pflegeleistungen. Davon lebt etwa jeder Dritte in einer stationären Einrichtung. Hier können die monatlichen Kosten mehr als 4.200 Euro betragen. Die Pflegepflichtversicherung zahlt jedoch maximal nur 1.510 Euro (Pflegestufe III).

Den verbleibenden Restbetrag muss jeder aus eigener Tasche bezahlen!

Dazu muss das angesparte Privatvermögen geopfert werden. Ist Eigentum (Haus, Wohnung, Grundstück) vorhanden, müssen Pflegebedürftige gegebenenfalls auch dieses verkaufen.

Übrigens: Kinder haften für ihre Eltern! Sind die eigenen Möglichkeiten ausgeschöpft, müssen Kinder im Rahmen der gesetzlichen Unterhaltspflicht für die Pflege der Eltern zahlen.

Ein typisches Beispiel mit der häufigeren Pflegestufe II:

Vollstationäre Betreuung (Pflegestufe II) im Pflegeheim:

Monatl. Kosten für Unterbringung und Pflege	3.500 €
Kostenübernahme durch Pflegeversicherung	-1.279 €
Eigenbeteiligung des Pflegebedürftigen	-2.221 €
Für die Pflege verfügbares Nettoeinkommen	-1.000 €

Verbleibende Versorgungslücke 1.221,00 €

hkk – Erste Gesundheit.
0421/36 55 0
01801/455 255*
www.hkk.de

LVM
Versicherungen

hkk privat Pflege-Zusatztagegeld

Zusatzversicherung des LVM

hkk14171 (05/10)

* Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min

Preisvorteile
für hkk-Kunden!



hkk privat: Gestaltungsfreiheit auf die Sie bauen können



Sie möchten Ihren Versicherungsschutz individuell ergänzen? Mit den attraktiven Tarifen unseres Partners, der LVM Krankenversicherungs-AG, ist das ab sofort problemlos möglich. Gemeinsam bieten wir Ihnen exklusive Möglichkeiten, die bewährten Leistungen Ihrer hkk Erste Gesundheit sinnvoll und kostengünstig zu erweitern.

Möchten Sie Ihren Angehörigen die Pflegekosten zumuten?

Wer seinen Kindern finanzielle Sorgen ersparen möchte oder die anfallenden Pflegekosten nicht mit seinem Ersparten oder gegebenenfalls durch den Verkauf seines Eigentums finanzieren will, sollte rechtzeitig privat vorsorgen – mit einem Pflege-Zusatztaggeld. **Auch das Gesundheitsministerium empfiehlt eine private Zusatzversicherung zur Vorsorge im Pflegefall.**

Das Pflege-Zusatztaggeld: Deshalb sind unsere Tarife eine gute Wahl!

Die Vielzahl der am Markt angebotenen Tarife macht die Entscheidung nicht leicht. Deshalb sollten Sie bei einem Vergleich auf 2 wichtige Punkte achten, die bei den LVM-Tarifen erfüllt sind:

- » Weil die Pflegekosten mit der Zeit steigen, haben Sie das Recht auf die dynamische Anpassung des Tagessatzes.
- » Die Wartezeit von 3 Jahren entfällt bei einem Eintrittsalter bis einschließlich 60 Jahren.

Eine gute Empfehlung

Der LVM-Tarif PZT hat in Verbrauchertests mehrfach sehr gut abgeschnitten, zum Beispiel in Focus Money, Öko-Test, Euro (s. Rückseite). Der neue Tarif PZT-Komfort bietet sogar noch bessere Leistungen.

Gute Lösung, gut vorgesorgt: Das Pflege-Zusatztaggeld

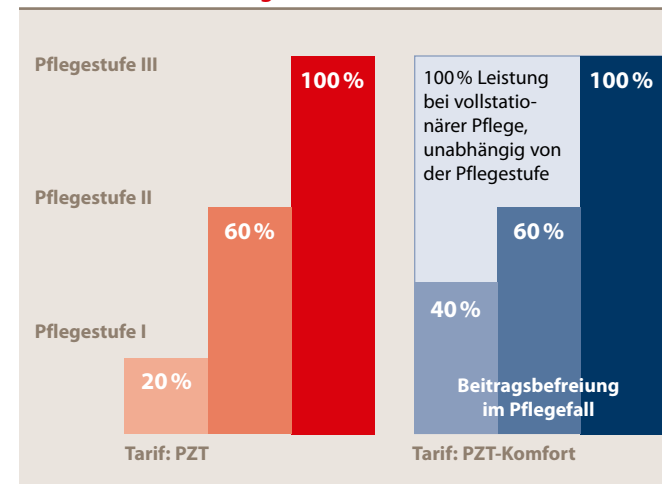
Mit dem LVM-Pflege-Zusatztaggeld schließen Sie Ihre Versorgungslücke. Je nach Pflegestufe zahlen wir einen bestimmten Prozentsatz des vereinbarten Tagessatzes für die Dauer der Pflegebedürftigkeit.

Wir stellen Ihnen 2 Tarife zur Wahl. **Höhere Leistungen bietet der Tarif PZT-Komfort:**

- » Bei häuslicher Pflege zahlen wir schon bei Pflegestufe I 40 Prozent des vereinbarten Tagessatzes.
- » Unabhängig von der Pflegestufe zahlen wir bei vollstationärer Pflege 100 Prozent des vereinbarten Tagessatzes.
- » Im Pflegefall (Stufe I, II oder III) sind Sie von der Beitragszahlung befreit.

Die folgende Grafik macht die Leistungsunterschiede deutlich:

LVM-PZT-Tarife im Vergleich



Private Vorsorge bringt Tag für Tag Entlastung

Die Vorsorge für den Pflegefall kann es nicht zum „Nulltarif“ geben. Doch wer das Pflegekostenrisiko für sich selbst und seine Angehörigen spürbar reduzieren möchte, sollte jetzt handeln. Je früher Sie sich für einen Pflege-Zusatztarif entscheiden, desto günstiger sind die monatlichen Beiträge.

PZT(-Komfort) rechnet sich. Ein Beispiel:

- » Ein 35-Jähriger schließt die Pflege-Zusatztaggeldversicherung (Tarif PZT-Komfort) mit einem Tagessatz von 40 Euro ab.
- » Mit 70 Jahren erleidet er einen Schlaganfall. Dadurch wird er zum Pflegefall (Pflegestufe II) und in einer vollstationären Einrichtung gepflegt.
- » Bereits nach wenigen Monaten Pflegebedürftigkeit macht sich die Versicherung bezahlt!

Das Beispiel in Zahlen

Monatsbeitrag für Tarif PZT-Komfort (Mann, 35 Jahre)	
bei 40 Euro Tagessatz	15,28 €
35 Jahre Beitrag* bis Eintritt des Pflegefalls	6.417,60 €
Monatliche PZT-Komfort-Leistung 40 Euro Tagessatz x 30 Tage (monatlich)	1.200,00 €

* Mögliche zukünftige Beitragsanpassungen können hier noch nicht berücksichtigt werden.